

Presseinformation

Volksbank Stuttgart: Mit positiver Bilanz bereit für kommenden Aufschwung

(Stuttgart, 11. Februar 2021) Mit umfangreichen Corona-Krediten und dem Ausbau der digitalen Kanäle stand die Volksbank Stuttgart ihren Privat- und Firmenkunden im schwierigen Jahr 2020 zuverlässig zur Seite. Auch zahlreiche Vereine, karitative Einrichtungen und Kulturschaffende aus der Region wurden wirksam unterstützt: Sie erhielten insgesamt 930.000 Euro an Spenden.

Die Volksbank Stuttgart konnte nach vorläufigen Zahlen im Jahr 2020 trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes ihre strategischen Ziele erneut erreichen. Wie erwartet ging der Zinsüberschuss aufgrund der Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) weiter zurück auf 121,6 Millionen Euro (Vorjahr: 124,3 Millionen Euro). Der Provisionsüberschuss konnte leicht auf 44,4 Millionen Euro gesteigert werden. Dank einer guten Kostendisziplin in allen Unternehmensbereichen wuchs das operative Ergebnis vor Bewertung um 4 Prozent auf 54,4 Millionen Euro. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde die Risikovorsorge erhöht, so dass das Ergebnis vor Steuern mit 39,6 Millionen Euro 8 Millionen unter dem Vorjahr lag.

„Das Jahr 2020 war in jeder Hinsicht außergewöhnlich. Die Corona-Pandemie hatte natürlich einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf“, sagt Stefan Zeidler, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Stuttgart. „Wir konnten aber auf die umfangreichen Herausforderungen schnell reagieren und sind in Summe zufrieden mit dem erreichten Ergebnis.“ Das Kundengeschäftsvolumen, das die Kundeneinlagen und -forderungen sowie die vermittelten Geschäfte in der Genossenschaftlichen Finanzgruppe umfasst, stieg um 5,5 Prozent auf rund 15,3 Milliarden Euro. Mit einer leicht gestiegenen Anzahl von 176.742 Bankiers bleibt die Volksbank Stuttgart die mitgliederstärkste Volksbank in Baden-Württemberg.

Kundeneinlagen steigen erheblich

Die Epidemie und die zahlreichen Schutzmaßnahmen haben zu einer deutlichen Änderung des Kundenverhaltens geführt. So haben die Kundinnen und Kunden der Volksbank Stuttgart erheblich mehr gespart. Zudem haben sie wesentlich höhere Summen auf ihren Giro- und Tagesgeldkonten vorgehalten, um auf mögliche Probleme im Zuge der Corona-Pandemie schnell reagieren zu können. Dadurch sind die Einlagen um 8,3 Prozent auf 6,56 Milliarden Euro gestiegen.

Das Kreditvolumen ging leicht um 0,6 Prozent zurück. Der wesentliche Grund hierfür war eine Rekordsumme bei den Kredittilgungen in Höhe von rund 600 Millionen Euro, insbesondere im Bereich der privaten Baufinanzierung. Viele Hausbesitzer mussten ihren Konsum einschränken – etwa bei Urlaubsreisen – und haben die freiwerdenden Mittel für die Kreditrückführung genutzt. Unter Berücksichtigung der vermittelten Corona-Hilfskredite in Höhe von 26 Millionen Euro lag das gesamte Kreditvolumen auf

Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme der Volksbank Stuttgart stieg um 8,8 Prozent auf knapp 8,2 Milliarden Euro.

Zuverlässiger Partner in der Corona-Krise

„Unser wichtigstes Ergebnis sind aber nicht die Bilanzzahlen. Viel wichtiger ist, dass wir bei allen Einschränkungen und in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld für unsere Kunden da waren und sie nach Kräften unterstützten konnten“, sagt Stefan Zeidler. So wurden mit der Mehrzahl der Firmenkunden Beratungsgespräche über Corona-Kredite und Hilfsmaßnahmen geführt. Daraus ergaben sich rund 600 Kreditzusagen mit einem Volumen von 82 Millionen Euro. Zudem wurden bei mehr als 1.000 Darlehen befristete Tilgungsaussetzungen vorgenommen, um den Kunden in der angespannten Situation die notwendige finanzielle Freiheit zu verschaffen.

Verstärkung des KundenDialogCenters

Aber auch auf das veränderte Kundenverhalten in Richtung digitale Kanäle, das zum Teil auf die vorübergehenden Schließungen von Filialen zurückzuführen ist, reagierte die Volksbank Stuttgart schnell. Dank einer sehr hohen Verfügbarkeit der technischen Infrastruktur (Geldautomaten, Kontoauszugsdruckern und Serviceterminals) von rund 98 Prozent und von nahezu 100 Prozent im Online-Banking konnten die Kundinnen und Kunden täglich und rund um die Uhr ihre Geldgeschäfte ohne Einschränkungen erledigen. Zudem wurde das KundenDialogCenter personell verstärkt, um die Erreichbarkeit zu erhöhen. Ergänzend wurden technische Möglichkeiten geschaffen, um weitere rein digitale Abschlüsse zu ermöglichen, wie etwa die Erhöhung des Dispokredits.

Alle aktuell geschlossenen Filialen werden wieder eröffnet

„Die Digitalisierung und die nahtlose Verknüpfung aller Kommunikationskanäle mit den Kunden bleibt weiterhin unsere Hauptaufgabe. Im vergangenen Jahr ist die Nutzung unserer Banking-App um 16 Prozent gestiegen, die Zahl der Anrufe um 18 Prozent. Dies zeigt wie hoch die Bereitschaft unserer Kunden ist, beim Banking neue Wege zu gehen“, sagt Stefan Zeidler. „Gleichwohl bleibt ein gut ausgebautes Filialnetz im gesamten Vertriebsgebiet eine wichtige Säule der Volksbank Stuttgart. Ich kann daher versprechen, dass wir nach dem Ende der Corona-Beschränkungen in allen derzeit geschlossenen Filialen wieder persönlich für unsere Kunden da sein werden“.

Keine Kurzarbeit

Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwies sich die Volksbank Stuttgart als ein zuverlässiger Arbeitgeber. „Wir haben bewusst auf Kurzarbeit verzichtet, um gerade in der Krise unsere Beschäftigten vor Einbußen bei den Einkommen zu bewahren“, sagt Stefan Zeidler. „Mit sehr flexiblen Arbeitszeitregelungen und einem schnellen Ausbau des Mobilen Arbeitens haben wir unsere 949 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. So ist es gelungen, die privaten und beruflichen Belange bestmöglich unter einen Hut zu kriegen.“

Spendenvolumen: 930.000 Euro

Mit ihrem sozialen Engagement leistete die Volksbank Stuttgart im gesamten Geschäftsgebiet wertvolle Hilfe. Rund 930.000 Euro vergab die Volksbank an Vereine und karitative Vereinigungen. Angesichts der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie waren diese Hilfen im zurückliegenden Jahr besonders willkommen.

Ausblick

„Die Volksbank Stuttgart ist im schwierigen Jahr 2020 auf Kurs geblieben. Mit einer Gesamtkapitalquote von 17,5 Prozent liegen wir deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Wir stehen bereit, um insbesondere unsere Firmenkunden nach dem Ende der Corona-Maßnahmen bei ihren Investitionen und Wachstumsplänen zu unterstützen. Selbstverständlich werden wir auch unsere Privatkunden bei ihren Immobilienprojekten und größeren Anschaffungen intensiv begleiten“, sagt Stefan Zeidler. Bei der Beratung von Kunden stehe die Sicherung des Sparvermögens im besonderen Fokus. Angesichts der Negativzinspolitik der EZB und einer wachsenden Wahrscheinlichkeit für eine höhere Inflation sei es wichtig, die Guthaben vor einem schleichenden Wertverfall zu schützen. „Gerade bei diesem Thema können wir mit unserer nachhaltig angelegten genossenschaftlichen Beratung, welche die persönliche Situation der Kunden genau analysiert, punkten“.

Meine Heimat. Meine Bank. Kurzportrait der Volksbank Stuttgart eG

Mit einer Bilanzsumme von rund 8,2 Milliarden Euro und etwa 280.000 Privat- und Firmenkunden ist die Volksbank Stuttgart eG eine der größten Volksbanken Baden-Württembergs. Persönlich, lokal und digital betreut die Volksbank Stuttgart ihre Kunden an rund 100 Standorten sowie über Online-Services und das hauseigene KundenDialogCenter. Gemessen an der Mitgliederzahl ist die Volksbank Stuttgart mit rund 177.000 Teilhabern die Nummer Eins unter den Volks- und Raiffeisenbanken im Südwesten. Der Region seit 1865 eng verbunden, ist die Volksbank Stuttgart eG Gründungsmitglied von neun Bürgerstiftungen und fördert jährlich über 1.100 gemeinnützige Vereine und Institutionen.

Geschäftsadresse: Volksbank Stuttgart eG
Daimlerstraße 129
70372 Stuttgart
www.volksbank-stuttgart.de

Pressekontakt: Robert Hägelen
Bereichsleiter Unternehmenskommunikation und Marketing
Telefon 0711 181-1150
E-Mail robert.haegelen@volksbank-stuttgart.de

Hinweis:

Wir legen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird in einer Mitteilung gelegentlich nur die männliche oder die weibliche Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

ⁱ Wir bezeichnen unsere Mitglieder als Bankiers; mit allen Vorteilen, aber ohne Bankier-Eigenschaft im Sinne des Kreditwesengesetzes (§ 39 KWG).